

Die Subjunkturen *während* und *mentre*

HARDARIK BLÜHDORN, MIRIAM RAVETTO

I. Einleitung

Sandra Bosco Coletos hat sich immer wieder mit Fragen der vergleichenden Grammatik Deutsch–Italienisch beschäftigt (vgl. vor allem Bosco Coletos / Costa 2006 und Bosco Coletos 2007). In einer Betrachtung zum italienischen Gerundium (Bosco Coletos 2007, 51ff.) geht sie unter anderem auf dessen Funktion als Mittel der Satzverknüpfung ein und stellt fest, dass als grammatische Entsprechung im Deutschen vielfach finite Nebensätze dienen, die durch unterordnende Konjunktionen (= Subjunkturen im Sinne von Pasch et al. 2003, 353ff.) eingeleitet werden (Bosco Coletos 2007, 57ff.). Während das Gerundium die semantische Relation zwischen den verknüpften Konjekten implizit lässt, wird sie durch Subjunkturen deutlich expliziter festgelegt.

Der vorliegende Aufsatz¹ greift das Thema der Syntax und Semantik deutscher und italienischer Subjunkturen am Beispiel von *während* und *mentre* auf. Er entstand im Rahmen eines Kooperationsprojekts zwischen dem Institut für Deutsche Sprache Mannheim und dem *Dipartimento di Studi Umanistici* der *Università del Piemonte Orientale* in Vercelli. Ziel des Projekts ist die vergleichende Beschreibung syntaktischer, semantischer und text- bzw. informationsstruktureller Eigenschaften von Satzkonnektoren. Die Untersuchung soll den vorhandenen Wissensstand kritisch sichten und mit Hilfe empirischer

1. Dieser Aufsatz ist Ergebnis unserer Zusammenarbeit im Rahmen der Kooperationsvereinbarung zwischen der Università degli Studi del Piemonte Orientale, Vercelli, und dem Institut für Deutsche Sprache, Mannheim. Die italienischen Daten wurden von Miriam Ravetto gesammelt und ausgewertet, die deutschen Daten von Hardarik Blühdorn. Die theoretischen und vergleichenden Teile wurden gemeinsam erarbeitet und formuliert. Für hilfreiche Hinweise danken wir Marina Foschi Albert, Marcella Costa, Adriano Murelli, Donatella Ponti und Gisela Zifonun.

Daten erweitern. Sie soll Nutzen erbringen für die einsprachige und vergleichende Grammatikschreibung und Lexikographie des Deutschen und des Italienischen, für die Didaktik beider Sprachen als Mutter- und Fremdsprachen sowie für die Übersetzungsdidaktik — also für diejenigen Gebiete, die auch den Schwerpunkt des Schaffens von Sandra Bosco Colettos bilden.

Die Arbeit gliedert sich folgendermaßen: In Abschnitt 2 untersuchen wir die Linearstellung von *während*- und *mentre*-Sätzen in der Satzverknüpfung. In Abschnitt 3 gehen wir auf den informationellen Status von Haupt- und Nebensatz² ein. In Abschnitt 4 betrachten wir *während* und *mentre* im Hinblick auf ihre temporalen, adversativen und konzessiven Lesarten. Der letzte Abschnitt fasst die Ergebnisse der Untersuchung zusammen.

Wir stützen uns auf Wörterbücher und Grammatiken des Deutschen und Italienischen (Zifonun et al. 1997; Duden 2009; Grimm 2004; Serianni 1989; Renzi / Salvi / Cardinaletti 1991; Pons 2009), auf die Fachliteratur zu den Subjunktoren *während* und *mentre* (Lutzeier 1981; Clément / Thümmel 1996; Clément 1998; Lombardi Vallauri 2000; Bianco 2008; Mauri 2008) sowie auf ein Korpus von Verwendungsbelegen, die wir mit der Suchmaschine *Google* auf deutschsprachigen Internetseiten der Domäne *.de* und auf italienischsprachigen Seiten der Domäne *.it* gefunden haben. Insgesamt haben wir 108 Belege für *während*-Verknüpfungen und 150 Belege für *mentre*-Verknüpfungen zusammengestellt. Die Belege wurden zufällig ausgewählt und stammen aus einer breiten Palette von Textsorten und Themenbereichen. Offensichtliche orthographische und grammatische Fehler wurden korrigiert, um nicht vom Thema der Untersuchung abzulenken. Einige Belege wurden bei der Wiedergabe, wenn es für die Zwecke der Darstellung sinnvoll erschien, behutsam gekürzt. Aus Platzgründen verzichten wir bei den Einzelbelegen auf die Dokumentation der Fundorte.

2. Wir verwenden hier vereinfachend die Termini *Haupt-* und *Nebensatz* im Sinne der traditionellen Schulgrammatik. Der Nebensatz tritt innerhalb des Gesamtsatzes als Konstituente auf. Er wird auch oft als *eingebetteter Satz* bezeichnet (vgl. Pasch et al. 2003, 235ff.). Der Hauptsatz ist der Rest des Gesamtsatzes, der übrigbleibt, wenn man den Nebensatz tilgt. Der Begriff des Hauptsatzes ist in dieser Form mit vielen Problemen behaftet, die wir für die vorliegende Untersuchung aber schadlos ausblenden können.

Während ist aufgrund seiner Form als Präsenspartizip des Verbs *währen* (‘dauern’) erkennbar. In dieser grammatischen Funktion wird es gegenwartssprachlich aber nur noch selten verwendet. Das Verb *währen* kommt fast nur noch in stilistisch gehobener Schriftsprache und in lexikalisierten Redewendungen vor (vgl. Duden 2007, 1884). Das nicht-deklinierte Präsenspartizip ist im Gegenwartsdeutschen insgesamt eine selten verwendete Verbform. Nach der Darstellung im Grimmschen Wörterbuch (2004, Bd. 27, Sp. 807) entwickelte sich aus einem ursprünglich adjektivischen Gebrauch des Präsenspartizips *während* in adverbialen Genitiven im 18. Jahrhundert zunächst die Präposition *während* mit Genitiv- oder Dativrektion (vgl. Bosco Colettos 2007, 73), ab Ende des Jahrhunderts dann auch der Subjunktorkonjunktiv *während*. Als Präposition wie in (1) oder als Subjunktorkonjunktiv wie in (2) fungieren die weitaus meisten Vorkommen von *während* im heutigen Deutsch (vgl. Duden 2009, 567, 619):

- (1) Internet in China: 25 Begriffe sind **während** des Parteitages tabu.
 (2) **Während** ich die bruchstückhaften Nachrichten im Internet verfolgte, kam der Anruf von Gil.

Mentre stammt aus lateinisch *interim* (‘dazwischen’: *inter* — ‘zwischen’, *im* — Suffix zur Ableitung von Adverbien; vgl. Dizionario Etimologico della lingua italiana, 1992, Band 3, 742; Kühner / Holzweissig 1994 [1912], 1014f.). Gegenwartssprachlich bedeutet es ‘in einem bestimmten Zeitintervall’. Das Zeitintervall wird durch die syntaktische Ergänzung von *mentre* beschrieben (vgl. Delfitto / Bertinetto 1995, 136f.). *Mentre* zeigt Dauer und Gleichzeitigkeit seiner Konnekte an (vgl. Mäder 1968, 30; Renzi / Salvi / Cardinaletti 1991, 723; Bianco 2008; Renzi / Salvi 2010, 723). Das Vorkommen von *mentre* zusammen mit dem Komplementierer *che* (ähnlich im 18. Jahrhundert *während dass*; vgl. Grimm 2004, Bd. 27, Sp. 807) ist im Gegenwartsitalienischen selten (vgl. Renzi / Salvi 2010, 958; Serianni 1989, 606). Im Gegensatz zu *während* kann *mentre* nur als Subjunktorkonjunktiv fungieren, wie in (3). Sein Gebrauch als Präposition wie in (4) ist nicht möglich:

(3) **Mentre** si sosta per un meritato riposo [...], da questo “tetto” si ammirano il Monte Alpi e il Sirino.

,**Während** man für eine verdiente Ruhepause [...] anhält, bewundert man von diesem „Dach“ aus den Berg Alpi und den Sirino³.‘

(4) ***Mentre** la sosta, il veicolo deve avere il motore spento⁴.

,**Während** des Halts muss man den Motor des Fahrzeugs abstellen.‘

Mentre wird zusammen mit der Präposition *in* auch als Substantiv mit der Bedeutung ‚Moment‘, ‚Zeitintervall‘, ‚Zeitpunkt‘ verwendet (*nel mentre* — ‚währenddessen‘, ‚inzwischen‘):

(5) Sminuzzare la salsiccia. **Nel mentre**, lavare accuratamente il cavolfiore.

,Die Wurst zerstückeln. **Inzwischen** den Blumenkohl sorgfältig waschen.‘

2. Lineare Anordnung der Konnekte

Subjunktor–eingeleitete Nebensätze können im Deutschen wie auch im Italienischen dem Hauptsatz voran– oder nachgestellt werden. Außerdem können sie ins Mittelfeld des Hauptsatzes treten (vgl. Pasch et al. 2003, 354f.; Schwarze 1995, 445). Von den *während*–Sätzen in unserem Korpus sind 66 (61,1%) vorangestellt wie in (6), 39 (36,1%) nachgestellt wie in (7), 3 (2,8%) stehen im Mittelfeld wie in (8). Mittelfeldstellung subjunktor–eingeleiteter Nebensätze ist im Deutschen insgesamt selten. Bei *während*–Sätzen scheint nach unseren Daten Voranstellung typischer zu sein als Nachstellung:

(6) (Ausbau des Flughafens Berlin Schönefeld) Viele wollen an den Start. **Während** die Einwendungsfrist noch lief, haben die Befürworter der schlechtesten Variante schon längst Tatsachen geschaffen.

(7) Stellen Sie sich vor, Ihr Notebook stellt den Dienst ein, **während** Sie auf einer extrem wichtigen Geschäftsreise eine Präsentation vorbereiten, die den Verlauf Ihrer Karriere deutlich beeinflussen könnte.

3. Zu den italienischen Beispielen werden Übersetzungen auf Deutsch gegeben, die naturgemäß nicht immer genau die grammatische Struktur widerspiegeln können.

4. Als Präposition verwendet das Italienische die dem Deutschen *während* etymologisch parallele Form *durante*.

5. *Nel* — Kontraktionsform aus der Präposition *in* und dem maskulinen Artikel *il*.

(8) Ich konnte nichts dagegen tun, dass meine Angst dennoch wuchs. Ich wusste, dass, **während** er ging und mit unendlicher Anstrengung versuchte, gleichgültig und zerstreut auszusehen, das furchtbare Zucken in seinem Körper sich anhäuften.

Von den *mentre*-Sätzen im Korpus sind 35 (23,3%) vorangestellt wie in (9), 102 (68%) nachgestellt wie in (10), 13 (8,7%) stehen im Satzinnern wie in (11). Nachstellung des *mentre*-Satzes ist in unserem Korpus also häufiger als Voranstellung. Die Stellung im Satzinnern ist bei *mentre*-Sätzen häufiger als die Mittelfeldstellung bei *während*-Sätzen:

(9) **Mentre** dormi e sei immerso nei sogni succede sempre qualcosa, là fuori, nelle strade.

‚Während man schläft und in seinen Träumen versinkt, passiert immer irgendetwas da draußen in den Straßen.‘

(10) Un pensionato è stato investito da un'auto **mentre** attendeva il bus.

‚Ein Rentner wurde von einem Auto angefahren, **während** er auf den Bus wartete.‘

(11) Il passerotto Cipì un giorno, **mentre** stava volando su un boschetto, fu attratto da un personaggio molto particolare: uno scoiattolo volante!

‚Eines Tages bemerkte das Spätzchen Cipì, **als** es gerade über ein Wäldchen flog, ein sehr merkwürdiges Wesen: ein fliegendes Eichhörnchen!‘

Tabelle 1 zeigt die Verteilung der *während*- und *mentre*-Sätze nach ihrer Linearstellung:

Tabelle 1. Linearstellung der *während*- und *mentre*-Sätze Überblick

	<i>während</i> -Sätze	<i>mentre</i> -Sätze
Voranstellung	66 (61,1%)	35 (23,3%)
Nachstellung	39 (36,1%)	102 (68,0%)
Stellung im Satzinnern	3 (2,8%)	13 (8,7%)
Summe	108 (100%)	150 (100%)

3. Informationeller Status der Konnekte

Wir untersuchen nun die Belege unter dem Gesichtspunkt der Informationsstruktur. Dabei unterscheiden wir zwischen Bekanntheit und Neuheit der verknüpften Teilsätze, soweit dies im Kontext erkennbar ist.

Im deutschen Teilkorpus geben 72 von 108 *während*-Sätzen (66,7%) neue Information, d.h. sie beschreiben Sachverhalte, von denen im Kontext noch nicht die Rede war und die vom Sprecher nicht als bekannt vorausgesetzt werden. Ein Beispiel:

(12) Christian Kracht erzählt in seinem *Faserland* die ach so « mitreißende Geschichte einer Jugend, witzig und scharfsinnig, schnoddrig und schwermütig » (Buchrücken), **während** ich dabei eine meiner langweiligsten S-Bahn-Fahrten in Berlin verbrachte.

Der Text, aus dem dieser Satz stammt, beginnt mit allgemeinen Informationen über das besprochene Buch und seinen Inhalt. Die Bewertung durch den Sprecher kommt erstmals im *während*-Satz zur Sprache. Sie ist informationell neu und im Kontext überraschend. In den meisten Fällen wird die Information des *während*-Satzes allerdings in irgendeiner Weise kontextuell verankert:

(13) Vorsicht vor Taschendieben! [...] Restaurant-Trick: **Während** Sie sich im Restaurant an Ihrem Tisch unterhalten oder speisen, entwendet der Dieb Wertsachen aus der über der Stuhllehne abgelegten Jacke oder der unter dem Stuhl stehenden Tasche.

In (13) ist zwar die im *während*-Satz beschriebene Situation informationell neu, aber das Stichwort *Restaurant* ist vorerwähnt. Dadurch wird die Information im Kontext verankert.

In 19 Belegen (17,6%) gibt der *während*-Satz eindeutig bekannte (meist vorerwähnte) Information, wie in (14). In 17 Belegen (15,7%) ist die Information des *während*-Satzes nicht vorerwähnt, wird aber möglicherweise trotzdem als bekannt behandelt, z.B. aufgrund von Weltwissen, wie in (15):

(14) War in Italien und aß ein Salamibrot. Hatte kurz vorher erfahren, dass in Salami Eselsfleisch ist. Und **während** ich das aß, ging ein Esel vorbei.

(15) Wer stoppt Microsoft? Noch **während** das Kartellverfahren läuft, baut der Software-Konzern seine Marktmacht weiter aus.

Beispiel (15) ist die Überschrift einer Nachricht. Der Definitivartikel bei *Kartellverfahren* deutet darauf hin, dass mit der Möglichkeit gerechnet wird, dass der Rezipient über den Sachverhalt bereits informiert ist.

Der Hauptsatz gibt in 107 von 108 *während*-Belegen (99,1%) neue Information, also Information, die weder vorerwähnt ist, noch anderweitig als bekannt behandelt wird. Nur in 1 Beleg (0,9%) gibt er bekannte Information:

(16) Andere medizinischen Berichte schrieben über einen schweren Schlag auf die Brust, aber das ereignete sich, **während** Billy Hall die Wiederbelebungsmaßnahmen einleitete.

Der Hauptsatz *das ereignete sich* nimmt hier die Information des Vorgängersatzes (ein Schlag auf die Brust) wieder auf, ist also eindeutig bekannt. Im Prinzip ist das in einer *während*-Verknüpfung durchaus zulässig. Uns scheint aber, dass bei bekanntem Hauptsatz der Konnektor *während* leicht als überinformativ empfunden wird. Die semantische Relation zeitlicher Überlappung (vgl. Lutzeier 1981) wird dann eher mit *wenn* oder *als* angezeigt. Auch in (16) würde *als* unserer Meinung nach idiomatischer klingen:

(16 a) Das ereignete sich, **als** Billy Hall die Wiederbelebungsmaßnahmen einleitete.

Tatsächlich stammt der Beleg von einer Internetseite, die erkennen lässt, dass es sich um eine Übersetzung aus dem Englischen handelt.

Insgesamt scheint es für *während*-Verknüpfungen typisch zu sein, dass beide Konnekte informationell neu sind. Ist eines von ihnen bekannt, so ist es typischerweise der Nebensatz. Dieser wird, wenn er neue Information gibt, oft im Kontext verankert. Der Hauptsatz ist in den weitaus meisten Fällen informationell neu.

In den *mentre*-Verknüpfungen im Korpus gibt der Nebensatz in 76 von 150 Belegen (50,7%) neue Information wie in dem folgenden Beispiel, das den Anfang einer Nachricht bildet:

(17) Un Consigliere comunale è stato arrestato ieri a Lecce **mentre** tentava di votare con una scheda contraffatta!
,Ein Gemeinderat wurde gestern in Lecce verhaftet, **als** er versuchte, mit einem gefälschten Stimmzettel zu wählen!‘

In 42 Belegen (28%) gibt der *mentre*-Satz eindeutig bekannte Information wie in (18), in 32 Belegen (21,3%) gibt er möglicherweise bekannte Information wie in (19):

(18) Sono in aumento le coppie che chiedono l'idoneità per l'adozione, **mentre**, come si sa, le nascite sono notevolmente diminuite.
,Immer mehr Ehepaare beantragen eine Adoptionserlaubnis, **während** die Geburten, wie man weiß, stark zurückgegangen sind.‘
(19) **Mentre** il terremoto calcio continua ad infuriare da giorni, la Juventus perde un nuovo pezzo: l'allenatore Fabio Capello.
,**Während** das Fußball-Erdbeben seit Tagen weiter wütet, erleidet Juventus einen neuen Verlust: seinen Trainer Fabio Capello.‘

In (18) ist die Information des *mentre*-Satzes eindeutig bekannt, wie der Ausdruck *come si sa* (,wie man weiß‘) anzeigt. In (19) ist die Information des *mentre*-Satzes möglicherweise bekannt. Der Definitartikel *il* bei *terremoto* sowie das Zeitadverbiale *da giorni* (,seit Tagen‘) deuten darauf hin, dass der Adressat den Sachverhalt nach Meinung des Sprechers möglicherweise schon kennt.

Der Hauptsatz gibt in 133 Belegen (88,6%) neue Information wie in (20), in 17 Belegen (11,3%) bekannte Information wie in (21):

(20) USA: È stato lanciato un megaspot pro-life **mentre** è in corso il processo a Roeder.
,USA: Noch **während** der Roeder-Prozess im Gange ist, wurde ein Megaspot pro-life verbreitet.‘
(21) Un uomo ha perso la vita questa mattina a Parigi dopo essere stato spinto sui binari della stazione. Il passeggero è stato spinto da qualcuno che si trovava dietro di lui, mentre il treno entrava in stazione.
,Ein Mann ist heute Vormittag in Paris ums Leben gekommen, nachdem er auf die Gleise eines Bahnhofs gestoßen worden war. Der Passagier wurde von jemandem, der hinter ihm stand, gestoßen, **während** der Zug in den Bahnhof einfuhr.‘

Für *mentre*-Verknüpfungen scheint es demnach ebenfalls typisch zu sein, dass der Hauptsatz informationell neu ist. Der Nebensatz ist etwa gleich häufig bekannt und neu.

In informationeller Hinsicht scheinen also ähnliche Präferenzen für *während*- und *mentre*-Verknüpfungen zu gelten. Unterschiede werden aber sichtbar, wenn wir die Informationsstruktur in Beziehung zur syntaktischen Linearstruktur setzen. Die Tabellen 2 und 3 geben einen Überblick über den informationellen Status von *während*- und *mentre*-Sätzen, gruppiert nach ihrer Linearstellung:

Tabelle 2. Informationeller Status von *während*-Sätzen nach der Linearstellung

	eindeutig/möglicherweise bekannt	neu	Summe
<i>während</i> -Satz vorangestellt	24 (36,4%)	42 (63,6%)	66 (100%)
<i>während</i> -Satz nachgestellt	10 (25,6%)	29 (74,4%)	39 (100%)
<i>während</i> -Satz im Mittelfeld	2 (66,7%)	1 (33,3%)	3 (100%)
Summe	36 (33,3%)	72 (66,7%)	108 (100%)

Tabelle 3. Informationeller Status von *mentre*-Sätzen nach der Linearstellung

	eindeutig/möglicherweise bekannt	neu	Summe
<i>mentre</i> -Satz vorangestellt	26 (74%)	9 (26%)	35 (100%)
<i>mentre</i> -Satz nachgestellt	43 (42,2%)	59 (57,8%)	102 (100%)
<i>mentre</i> -Satz im Satzinnern	5 (38,5%)	8 (61,5%)	13 (100%)
Summe	74 (49,3%)	76 (50,7%)	150 (100%)

Während-Sätze werden unabhängig von ihrem informationellen Status bevorzugt vorangestellt. Sowohl bei Voran- als auch bei Nachstellung sind sie deutlich häufiger neu als bekannt. *Mentre*-Sätze werden bevorzugt nachgestellt. Bei Voranstellung sind sie zu drei Vierteln bekannt, bei Nachstellung zu etwas mehr als der Hälfte neu. Die Stellung von *während*-Sätzen scheint in erster Linie syntaktisch geregelt zu sein. Die Informationsstruktur wirkt sich kaum auf sie aus. Dagegen wird die Stellung von *mentre*-Sätzen, insbesondere bei Voranstellung, erkennbar durch die Informationsstruktur beeinflusst.

Ähnliche Tendenzen haben wir in Ravetto / Blühdorn (2011) für Kausalverknüpfungen des Deutschen und Italienischen beobachtet.

4. Temporale, adversative und konzessive Verknüpfung

Sowohl *während*- als auch *mentre*-Verknüpfungen erlauben, je nach Kontext, temporal-situierende oder adversative Deutungen (vgl. Clément 1998, 43ff; Duden 2009, 629; Schwarze 1995, 443). Einige Beispiele:

- (22) Paris Hilton weinte im Auto, **während** ihr Papa Rick sie nach Hause fuhr.
- (23) (über ein Computerspiel) Je nach Mission stehen euch dabei die unterschiedlichsten Waffentypen zur Verfügung. So findet ihr beispielsweise in großräumigen Gebieten ein Scharfschützengewehr, **während** ihr in engen und schwierigen Passagen mit einer Maschinenpistole zur Sache gehen solltet.
- (24) (aus einem Lebenslauf) Schwerpunkte setzte ich während meines Studiums der Theologie auf das Alte Testament [...], **während** ich in der Germanistik den Schwerpunkt auf die Literaturwissenschaft legte.

Beispiel (22) kann nur als temporal-situierende Verknüpfung gelesen werden. Der *während*-Satz beschreibt ein Zeitintervall (während des Nach-Hause-Fahrens), in dem der im Hauptsatz beschriebene Sachverhalt (Paris Hiltons Weinen) faktisch wird. Beispiel (23) muss als adversative Verknüpfung gelesen werden. In den Teilsätzen geht es um zwei gegensätzliche Situationstypen (großräumige Gebiete vs. enge und schwierige Passagen), denen unterschiedliche Sachverhaltsbeschreibungen zugeordnet werden (findet ihr ein Scharfschützengewehr vs. solltet ihr mit einer Maschinenpistole zur Sache gehen). Eine temporal-situierende Lesart ist hier nicht sinnvoll. Beispiel (24) kann sowohl temporal-situierend als auch adversativ gelesen werden. Der Sprecher hat zwei Fächer studiert: Theologie und Germanistik. Beide Studiengänge können (etwa im Rahmen einer Lehrerausbildung) parallel stattgefunden haben. Der *während*-Satz kann als Beschreibung des Zeitintervalls verstanden werden, in dem der Hauptsatz-Sachverhalt faktisch wurde. Der Satz kann aber auch so verstanden

werden, dass den Fächern unterschiedliche Schwerpunkte zugeordnet werden. In diesem Fall muss man zwischen Altem Testament auf der einen und Literaturwissenschaft auf der anderen Seite einen irgendwie gearteten Gegensatz annehmen.

Auch *mentre* erlaubt temporal-situierende und adversative Lesarten. Drei Beispiele:

(25) Una donna di 48 anni è stata scippata della borsa **mentre** stava camminando in via Ippolito Nievo.

„Einer 48-jährigen Dame wurde die Tasche entrissen, **als** sie gerade die via Ippolito Nievo entlangging.“

(26) In passato molti suonatori reggevano il barbat tenendo le gambe incrociate, **mentre** ora preferiscono adottare la posizione tipica dei chitarristi classici.

„In der Vergangenheit hielten viele Spieler den Barbat [eine im Mittelmeerraum verbreitete Form der Laute] mit gekreuzten Beinen, **während** sie jetzt lieber die typische Haltung von klassischen Gitarristen einnehmen.“

(27) La pressione all'interno della navicella aumenta inspiegabilmente, **mentre** all'esterno continua a diminuire.

„Der Druck in der Raumkapsel steigt unerklärlicherweise, **während** er draußen weiter sinkt.“

Beispiel (25) kann nur temporal-situierend gelesen werden. Der Hauptsatz-Sachverhalt (der Taschendiebstahl) wird in dem Zeitintervall faktisch, das im *mentre*-Satz beschrieben wird (während die Dame die Straße entlanggeht). Für Beispiel (26) ist nur eine adversative Lesart plausibel. Es geht um die Körperhaltungen, die Barbatspieler zu verschiedenen Zeitpunkten in der Geschichte eingenommen haben. Eine temporal-situierende Lesart im Sinne einer Gleichzeitigkeit ist hier ausgeschlossen. Für Beispiel (27) kommt sowohl eine temporal-situierende als auch eine adversative Lesart in Frage. Die in den Konnekten beschriebenen Sachverhalte (das Steigen und das Sinken des Drucks) finden zeitlich parallel statt. Zugleich bestehen Gegensätze zwischen innen und außen sowie zwischen Steigen und Sinken, was zu einer adversativen Lesart führen kann. Ist eine solche Lesart intendiert, so wird *mentre* manchmal durch den Adverbkonjektor *invece* verstärkt wie in (28) (vgl. Dardano / Trifone 1997, 420; Bermejo Calleja 2008, 86). Hier kann *mentre* nur adversativ gelesen werden. Eine temporale Lesart wird nicht nur durch *invece*, sondern

auch durch das Zeitadverb *più tardi* (‘später’) ausgeschlossen, das mit einer Gleichzeitigkeit der beschriebenen Sachverhalte nicht verträglich wäre:

(28) La Croazia ed i suoi possedimenti dalmati passavano sotto il dominio degli Ungheri, **mentre invece** più tardi la Bosnia e la Serbia si facevano indipendenti.

‘Kroatien und seine Besitzungen in Dalmatien fielen unter die Herrschaft der Ungarn, **während** Bosnien und Serbien sich später selbständig machten.’

Mauri (2008, 132) weist darauf hin, dass adversative Konnektoren sich in zahlreichen europäischen und außereuropäischen Sprachen aus Konnektoren entwickelt haben, die Gleichzeitigkeit oder das Stattfinden von zwei Handlungen am gleichen Ort ausdrücken (vgl. auch Longacre 1985, 243; Traugott 1986, 143f.). Adversative Lesarten von Satzverknüpfungen sind nach Lohnstein (2004, 155ff.) immer dann möglich, wenn es erstens im Nebensatz eine Konstituente *x* und im Hauptsatz eine Konstituente *y* gibt, die als Elemente einer gemeinsamen Alternativen-Menge gedeutet werden können, und wenn zweitens der Konstituente *x* ein Wert *A* und der Konstituente *y* ein Wert *B* zugeordnet wird, die ebenfalls als Elemente einer gemeinsamen Alternativen-Menge zu verstehen sind. Dann können *x/y* und/oder *A/B* als Kontrastpaar(e) gelesen werden, woraus die adversative Verknüpfungs-Lesart resultiert. Adversative Lesarten werden durch parallele prosodische Gestaltung der *x/y*- und *A/B*-Konstituenten begünstigt (vgl. Zifonun et al. 1997, 2324; Lang 2004; Blühdorn 2011, 278f.; für das Italienische Dardano / Trifone 1997, 420).

Temporal-situierende und adversative *während*- bzw. *mentre*-Verknüpfungen verhalten sich grammatisch unterschiedlich (vgl. Clément 1998, 43ff.; Blühdorn 2008; Blühdorn 2012, 259f.; Blühdorn / Reichmann 2010, 23ff.). Temporale *während*- bzw. *mentre*-Sätze können als Kopula-Komplemente in Spaltsatzkonstruktionen fungieren wie in (22a) und (25a). Das ist bei adversativen Sätzen wie in (23a) und (26a) ausgeschlossen (vgl. Clément 1998, 55):

(22 a) Es war **während** ihr Papa Rick sie nach Hause fuhr, dass Paris Hilton im Auto weinte. (= ‚es war zu der Zeit, als ...‘)

(25 a) Era **mentre** stava camminando in via Ippolito Nievo che una donna di 48 anni è stata scippata della borsa. (= ‚era nel momento in cui ...‘)

(23 a) #Es ist **während** ihr in engen und schwierigen Passagen mit einer Maschinenpistole zur Sache gehen solltet, dass ihr in großräumigen Gebieten ein Scharfschützengewehr findet⁶.

(26 a) #È **mentre** ora preferiscono adottare la posizione tipica dei chitarristi classici che in passato molti suonatori reggevano il barbat tenendo le gambe incrociate.

Während- und *mentre-*Verknüpfungen, die in Normalstellung beide Lesarten erlauben, können als Spaltsätze nur temporal-situierend gelesen werden:

(24 a) Es war **während** ich in der Germanistik den Schwerpunkt auf die Literaturwissenschaft legte, dass ich im Studium der Theologie Schwerpunkte auf das Alte Testament setzte. (= ‚es war zu der Zeit, als ...‘)

(27 a) È **mentre** all'esterno la pressione continua a diminuire che all'interno della navicella aumenta inspiegabilmente. (= ‚è nel momento in cui ...‘)

Temporale *während-* und *mentre-*Sätze können Bezugskonstituenten von Fokuspartikeln wie *auch* (*anche*) oder *addirittura* (*sogar*) werden. Auch das ist bei adversativen *während-* und *mentre-*Sätzen nicht der Fall (vgl. Clément / Thümmel 1996, 261f.; Clément 1998, 50):

(22 b) Auch **während** ihr Papa Rick sie nach Hause fuhr, weinte Paris Hilton im Auto. (= ‚auch zu der Zeit, als ...‘)

(25 b) Addirittura **mentre** stava camminando in via Ippolito Nievo, la donna di 48 anni è stata scippata della borsa. (= ‚addirittura nel momento in cui ...‘)

(23 b) #Auch **während** ihr in engen und schwierigen Passagen mit einer Maschinenpistole zur Sache gehen solltet, findet ihr in großräumigen Gebieten ein Scharfschützengewehr.

(26 b) #Addirittura **mentre** ora preferiscono adottare la posizione tipica dei chitarristi classici, in passato molti suonatori reggevano il barbat tenendo le gambe incrociate.

Während- und *mentre-*Sätze, die ohne Fokuspartikel beide Lesarten erlauben, können als Bezugsausdrücke von Fokuspartikeln nur temporal-situierend gelesen werden:

6. Mit dem Kreuz-Zeichen (#) kennzeichnen wir semantisch abweichende Sätze.

(24 b) Auch **während** ich in der Germanistik den Schwerpunkt auf die Literaturwissenschaft legte, setzte ich im Studium der Theologie Schwerpunkte auf das Alte Testament. (= ‚auch zu der Zeit, als ...‘)

(27 b) La pressione all’interno della navicella aumenta inspiegabilmente, anche **mentre** all’esterno continua a diminuire. (= ‚anche nel momento in cui ...‘)

Temporale *während*-Sätze können keine Modal-(bzw. Abtönungs-)partikeln (vgl. Buzzo Margari 2006; Diewald 2007) aufnehmen; adversative *während*-Sätze lassen Modalpartikeln zu:

(22 c) #**Während** ihr Papa Rick sie **ja** nach Hause fuhr, weinte Paris Hilton im Auto.

(23 c) **Während** ihr in engen und schwierigen Passagen **ja** mit einer Maschinenpistole zur Sache gehen solltet, findet ihr in großräumigen Gebieten ein Scharfschützengewehr. (= ‚im Gegensatz dazu, dass ...‘)

Während-Sätze, die ohne Modalpartikel beide Lesarten erlauben, können mit Modalpartikel nur adversativ gelesen werden:

(24 c) **Während** ich in der Germanistik **ja** den Schwerpunkt auf die Literaturwissenschaft legte, setzte ich im Studium der Theologie Schwerpunkte auf das Alte Testament. (= ‚im Gegensatz dazu, dass ...‘)

Das Italienische verfügt nur über sehr wenige Modalpartikeln, z.B. *pur* und *semmai*, die beide dem deutschen *doch* entsprechen können (vgl. Buzzo Margari 2006, 256). Mit diesen lässt sich der Test ebenfalls durchführen:

(25 c) #Una donna di 48 anni è stata scippata della borsa **mentre** stava **pur** camminando in via Ippolito Nievo.

(26 c) In passato molti suonatori reggevano il barbat tenendo le gambe incrociate, **mentre** ora preferiscono **semmai** adottare la posizione tipica dei chitarristi classici.

(27 c) La pressione all’interno della navicella aumenta inspiegabilmente, **mentre** all’esterno continua **semmai** a diminuire. (= ‚al contrario ...‘)

In (25c) muss der *mentre*-Satz temporal-situierend gelesen werden. Hier ist die Modalpartikel *pur* semantisch abweichend. In (26c)

ist der Nebensatz adversativ zu lesen. Hier kann die Modalpartikel *semmai* eingefügt werden. In (27c) sind ohne Modalpartikel beide Lesarten möglich. Mit *semmai* muss die Verknüpfung adversativ gelesen werden.

Die Unterschiede im grammatischen Verhalten weisen darauf hin, dass temporal-situierende *während*- und *mentre*-Sätze dispositio-nell verknüpft sind, adversative dagegen epistemisch oder deontisch-illokutionär im Sinne von Sweetser (1990) und Blühdorn (2008; vgl. auch Ravetto / Blühdorn 2011, 228ff.). Dispositionelle Verknüpfungen nehmen Sachverhaltsbeschreibungen, epistemische nehmen Propositionen, deontisch-illokutionäre nehmen Sprechakte als semantische Relata.

Vereinzelt ist neben dem temporal-situierenden und dem adversativen auch ein konzessiver Gebrauch von *während* und *mentre* möglich:

(29) Bei der Analyse haben wir „munter drauf losgerechnet“, **während** es besser gewesen wäre, vorher zu überlegen, welches nun die wichtigsten Ergebnisse sein könnten, die zur Bestätigung der Hypothesen von Bedeutung sind.

In Beispielen wie (29) scheint eine temporal-situierende Interpretation von *während* wenig sinnvoll. Eine adversative Deutung im Sinne von Lohnstein (2004, 155ff.), für die zwei Paare x/y und A/B benötigt würden, scheint ebenfalls nicht naheliegend. Vielmehr scheint der *während*-Satz zum Hauptsatz semantisch im Verhältnis einer nicht-hinreichenden Gegenbedingung zu stehen. Im Nebensatz wird ein Sachverhalt beschrieben, der dem Hauptsatz-Sachverhalt im Wege steht, ohne ihn letztlich zu verhindern. Dies ist die semantische Charakteristik von Konzessiv-Verknüpfungen (vgl. Blühdorn / Golubeva 2007, 78ff.).

Auch *mentre* kann gelegentlich konzessiv gelesen werden:

(30) È partito **mentre** avrebbe fatto meglio a restare. (aus Pons 2009, 1820)
 ‚Er ist weggefahren, **aber** er hätte besser daran getan zu bleiben.‘

(31) In breve tempo Maz e Lisa iniziano a frequentarsi e si fidanzano **mentre** Maz è ancora innamorato di Medina.

‚Bald fangen Maz und Lisa an, sich zu treffen, und verloben sich, **obwohl** Maz noch in Medina verliebt ist.‘

Für (30) ist eine temporale Lesart von vornherein auszuschließen. Für (31) käme eine solche Lesart theoretisch in Frage. Die im Haupt- und Nebensatz beschriebenen Sachverhalte (Verabredungen/Verlobung und Verliebtheit) finden gleichzeitig statt. Unserer Meinung nach ist jedoch eine konzessive Interpretation deutlich naheliegender, die die Verliebtheit als eine nicht-hinreichende Gegenbedingung für Verabredungen und Verlobung deutet. *Mentre* wäre dann bedeutungsgleich durch Subjunktionen wie *sebbene*, *benché* oder *anche se* (,obwohl‘) ersetzbar. Auch *ma* (,aber‘) könnte an seine Stelle treten.

Mauri (2008, 121ff.) verwendet für adversative Verknüpfungen den Begriff *opposite contrast*. Damit meint sie einen symmetrischen Gegensatz zwischen den semantischen Relata, die unter einen gemeinsamen Oberbegriff fallen müssen (einen *common integrator* im Sinne von Lang 1984, 69ff.). Für konzessive Verknüpfungen spricht sie von *counterexpectative contrast*. Dabei wird durch den Hauptsatz eine Erwartung enttäuscht, die durch den Nebensatz erzeugt wird (vgl. auch Lang 2000, 245–246; Haspelmath 2007).

Unser italienisches Teilkorpus enthält nur einen Beleg, in dem eine konzessive Deutung von *mentre* neben einer temporalen möglich ist (Beispiel 31). Das deutsche Teilkorpus enthält keinen Beleg, in dem *während* konzessiv lesbar ist. Das deutet darauf hin, dass konzessiver Gebrauch von *während* und *mentre* insgesamt relativ selten vorkommt.

Von den 108 *während*-Verknüpfungen in unserer Datensammlung können 79 (73,2%) nur temporal-situierend gelesen werden; 17 (15,7%) können temporal-situierend oder adversativ gelesen werden; 12 (11,1%) können nur adversativ gelesen werden. Insgesamt erlauben 29 Belege, also etwas mehr als ein Viertel, adversative Lesarten. Von den 150 *mentre*-Belegen erlauben 146 (97,4%) nur eine temporal-situierende Deutung. Für 1 Beleg (0,6%) ist eine temporal-situierende oder eine adversative Lesart möglich. Für 3 Belege (2%) ist eine adversative Deutung zwingend. Insgesamt sind nur 4 Belege adversativ lesbar:

Tabelle 4. Temporale und adversative Lesarten der *während*- und *mentre*-Sätze — Überblick

	<i>während</i> -Sätze	<i>mentre</i> -Sätze
nur temporal lesbar	79 (73,2%)	146 (97,4%)
nur adversativ lesbar	12 (11,1%)	3 (2,0%)
beide Lesarten möglich	17 (15,7%)	1 (0,6%)
adversativ lesbar	29 (26,8%)	4 (2,6%)

Offenbar ist adversativer Gebrauch, der bei *während* relativ häufig vorkommt, für *mentre* viel weniger typisch. Adversative Verknüpfungen werden im Italienischen häufiger durch Konnektoren wie *invece* oder *al contrario* angezeigt (vgl. Dardano / Trifone 1997, 420; Bermejo Calleja 2008, 86).

Vergleichen wir zuletzt noch den informationellen Status des Nebensatzes in den nur temporal lesbaren und in den adversativ lesbaren *während*-Belegen in unserem Korpus:

Tabelle 5. Informationeller Status nur temporal lesbarer *während*-Sätze

	eindeutig/möglicherweise bekannt	neu	Summe
<i>während</i>-Satz vorangestellt	23 (46,0%)	27 (54,0%)	50 (100%)
<i>während</i>-Satz nachgestellt	10 (38,5%)	16 (61,5%)	26 (100%)
Summe	32 (42,1%)	44 (57,9%)	76 (100%)

Tabelle 6. Informationeller Status adversativ lesbarer *während*-Sätze

	eindeutig/möglicherweise bekannt	neu	Summe
<i>während</i>-Satz vorangestellt	1 (6,3%)	15 (93,7%)	16 (100%)
<i>während</i>-Satz nachgestellt	0 (0%)	13 (100%)	13 (100%)
Summe	1 (3,5%)	28 (96,5%)	29 (100%)

In den 29 adversativ lesbaren Belegen geben fast durchweg beide Konnekte neue Information. Der einzige bekannte *während*-Satz

ist vorangestellt. Unsere Datensammlung ist aber nicht groß genug, um entscheiden zu können, ob darin ein Einfluss der Informationsstruktur auf die Linearstruktur sichtbar wird. In den 76 nur temporal lesbaren Belegen mit voran- oder nachgestelltem Nebensatz sind die vorangestellten *während*-Sätze annähernd gleich häufig bekannt und neu; die nachgestellten sind relativ häufiger neu. Hier scheint sich ein Einfluss der Informationsstruktur auf die Stellung des Nebensatzes anzudeuten, allerdings nicht so stark wie bei der Voranstellung bekannter *mentre*-Sätze im Italienischen (s.o. Abschnitt 2).

5. Schlussfolgerungen

Unsere Untersuchung hat gezeigt, dass zwischen *während* und *mentre* Gemeinsamkeiten und Unterschiede bestehen.

- Wortart: *Während* kann als Präsenstypizip, Präposition und Subjunktor verwendet werden; *mentre* tritt als Subjunktor und als Substantiv auf.
- Linearstellung: *Während*- und *mentre*-Sätze können voran- und nachgestellt werden und auch im Mittelfeld bzw. Satzinnern stehen. Die Stellung im Satzinnern ist im Deutschen deutlich seltener als im Italienischen. *Während*-Sätze werden häufiger vorangestellt als nachgestellt; für *mentre*-Sätze ist Nachstellung typischer.
- Informationeller Status: Sowohl in *während*- als auch in *mentre*-Verknüpfungen ist der Hauptsatz ganz überwiegend neu. Die Information von *während*-Sätzen ist ebenfalls überwiegend neu. Bekannte *während*-Sätze bilden etwa ein Drittel der Vorkommen. Neue *während*-Sätze werden oft kontextuell verankert. *Mentre*-Sätze sind je etwa zur Hälfte neu und bekannt.
- Temporale Lesart: Sowohl für *während*- als auch für *mentre*-Verknüpfungen ist temporal-situierender Gebrauch am typischsten. Daneben kommen andere Gebrauchsweisen vor, bei *während* deutlich häufiger als bei *mentre*.
- Adversative Lesart: *Während* kann in etwa einem Viertel der Vorkommen adversativ gelesen werden, *mentre* nur in weniger als 5%. Das Italienische bevorzugt für adversative Verknüpfungen Konnektoren wie *invece* oder *al contrario*.

- Konzessive Lesart: Sowohl *während* als auch *mentre* können konzessiv verwendet werden, was in der Fachliteratur nur selten beobachtet wurde. Die Korpusuntersuchung deutet aber darauf hin, dass konzessiver Gebrauch bei beiden Konnektoren die Ausnahme ist.
- Informationeller Status und Linearstellung: Die Linearstellung von *während*-Sätzen ist im Wesentlichen syntaxgesteuert. Von der Informationsstruktur wird sie, soweit unsere Daten darüber Schlussfolgerungen erlauben, schwächer beeinflusst als die Linearstellung von *mentre*-Sätzen. Vorangestellte *mentre*-Sätze sind überwiegend bekannt. Nachgestellte *mentre*-Sätze sind insgesamt etwas häufiger neu als bekannt. Im Vergleich zum Deutschen zeigt sich im Italienischen ein stärkerer Einfluss der Informationsstruktur auf die Linearstellung der Konnekte.

6. Literatur

- BERMEJO CALLEJA, Felisa (2008), *Le subordinate avverbiali. Uno studio contrastivo spagnolo-italiano*, Bologna, Bononia University Press.
- BIANCO, FRANCESCO (2008), *Le proposizioni temporali di contemporaneità nella prosa media*. In: <http://www.francescobianco.net/linguistica/basel.htm>
- BLÜHDORN, Hardarik (2008), « Epistemische Lesarten von Satzkonnectoren — Wie sie zustande kommen und wie man sie erkennt ». In: Pohl, Inge (Hg.), *Semantik und Pragmatik — Schnittstellen*, Frankfurt/Main, Lang, 217–251.
- , (2011), « Informationsstrukturelle Gestaltung von Satzverknüpfungen: Wie interagieren Konnectoren und Prosodie? ». In: Breindl, Eva / Ferraresi, Gisella / Volodina, Anna (Hgg.), *Satzverknüpfungen. Zur Interaktion von Form, Bedeutung und Diskursfunktion*, Berlin, de Gruyter, 263–295.
- , (2012), *Negation im Deutschen. Syntax, Informationsstruktur, Semantik*, Tübingen, Narr.
- BLÜHDORN, Hardarik / GOLUBEVA, Nadežda A. (2007), « Konzessivkonnectoren und ihre morphologischen Bestandteile im Deutschen und im Russischen ». In: *Das Wort. Germanistisches Jahrbuch Russland 2007*, Bonn, Deutscher Akademischer Austausch Dienst (DAAD), 77–100.

- BLÜHDORN, Hardarik / REICHMANN, Tinka (2010), « Modal readings of sentence connectives in German and Portuguese ». In: Becker, Martin / Remberger, Eva–Maria (Hgg.), *Modality and Mood in Romance: Modal interpretation, mood selection, and mood alternation*, Berlin, de Gruyter, 15–38.
- BOSCO COLETSOS, Sandra / COSTA, Marcella (Hgg.) (2006), *Italiano e tedesco: un confronto*, Alessandria, dell’Orso.
- BOSCO COLETSOS, Sandra (2007), *Il tedesco lingua compatta. Problemi di traducibilità in italiano*, Alessandria, dell’Orso.
- BUZZO MARGARI, Renata (2006), « Considerazioni sulle particelle modali tedesche e sulle corrispondenti espressioni italiane ». In: Bosco Coletsos, Sandra / Costa, Marcella (Hgg.), *Italiano e tedesco: un confronto*, Alessandria, dell’Orso, 229–262.
- CLÉMENT, Danièle (1998), « Wie frei sind die Adjunkte? Plädoyer für eine differenzierte syntaktische Beschreibung der Adjunkte am Beispiel der durch *während* eingeleiteten Adverbialsätze im Deutschen ». In: *Deutsche Sprache* 26, 38–62.
- CLÉMENT, Danièle / THÜMMEL, Wolf (1996), « *Während* als Konjunktion des Deutschen ». In: Harras, Gisela / Bierwisch, Manfred (Hgg.), *Wenn die Semantik arbeitet. Klaus Baumgärtner zum 65. Geburtstag*, Tübingen, Niemeyer, 257–276.
- DARDANO, Maurizio / TRIFONE, Pietro (1997), *La nuova grammatica della lingua italiana*, Bologna, Zanichelli.
- DELFITTO, Denis / BERTINETTO, Pier M. (1995), « A case study in the interaction of aspect and actionality: The imperfect in Italian ». In: Bertinetto, Pier M. / Bianchi, Valentina / Higginbotham, James / Squartini, Mario (Hgg.), *Temporal Reference, Aspect and Actionality*, Bd. I, *Semantic and Syntactic Perspectives*, Torino, Rosenberg & Sellier, 125–142.
- DIEWALD, Gabriele (2007), « Abtönungspartikel ». In: Hoffmann, Ludger (Hg.), *Handbuch der deutschen Wortarten*, Berlin / New York, de Gruyter, 117–141.
- Dizionario etimologico della lingua italiana* (1992) (hg. von Cortelazzo, Manlio / Zolli, Paolo), Bologna, Zanichelli.
- DUDEN (2007), *Deutsches Universalwörterbuch*, 6. Aufl., Mannheim, Dudenverlag.
- , (2009), *Die Grammatik*, 8. Aufl., Mannheim, Dudenverlag.
- GRIMM, Jacob und Wilhelm (2004), *Deutsches Wörterbuch*. Elektronische Ausgabe der Erstbearbeitung (von Hans–Werner Bartz et al.), Frankfurt/Main, Zweitausendeins.

- HASPELMATH, Martin (2007), « Coordination ». In: Shopen, Timothy (Hg.), *Language typology and linguistic description*, Cambridge, Cambridge University Press, 1–51.
- KÜHNER, Raphael / HOLZWEISSIG, Friedrich (1994[1912]), *Ausführliche Grammatik der lateinischen Sprache*. Erster Teil: *Elementar-, Formen- und Wortlehre*, 2. Aufl., Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- LANG, Ewald (1984), *The Semantics of Coordination*. Transl. John Pheby, Amsterdam, Benjamins.
- , (2000), « Adversative connectors on distinct levels of discourse: a re-examination of Eve Sweetser's three level approach ». In: Couper-Kuhlen, Elizabeth / Kortmann, Bernd (Hgg.), *Cause, Condition, Concession, Contrast*, Berlin / New York, de Gruyter, 235–256.
- , (2004), « Schnittstellen bei der Konnektoren-Beschreibung ». In: Blühdorn, Hardarik / Breindl, Eva / Waßner, Ulrich Hermann (Hgg.), *Brücken schlagen. Grundlagen der Konnektorenssemantik*, Berlin / New York, de Gruyter, 45–92.
- LOHNSTEIN, Horst (2004), « Variable und invariante Strukturmerkmale von Satzkonnektoren ». In: Blühdorn, Hardarik / Breindl, Eva / Waßner, Ulrich Hermann (Hgg.), *Brücken schlagen. Grundlagen der Konnektorenssemantik*, Berlin / New York, de Gruyter, 137–160.
- LOMBARDI VALLAURI, Edoardo (2000), *Grammatica funzionale delle avverbiali italiane*, Roma, Carocci.
- LONGACRE, Robert E. (1985), « Sentences as combinations of clauses ». In: Shopen, Timothy (Hg.), *Complex constructions*, Cambridge, Cambridge University Press, 235–286.
- LUTZEIER, Peter Rolf (1981), « Wahrheitsdefinitorische Überlegungen zur temporalen Lesart der Konjunktion während ». In: *Linguistische Berichte* 76, 1–24.
- MÄDER, Rolf Christian (1968), *Le proposizioni temporali in antico toscano (sec. XIII/XIV)*, Berna, Herbert Lang & Co.
- MAURI, Caterina (2008), *Coordination Relations in the Languages of Europe and Beyond*, Berlin / New York, de Gruyter.
- PASCH, Renate / BRAUSSE, Ursula / BREINDL, Eva / WASSNER, Ulrich Hermann (2003), *Handbuch der deutschen Konnektoren. Linguistische Grundlagen der Beschreibung und syntaktische Merkmale der deutschen Satzverknüpfen*, Berlin / New York, de Gruyter.
- PONS (2009), *Großwörterbuch Italienisch-Deutsch, Deutsch-Italienisch* (hg. von Giacomina, Luisa / Kolb, Susanne), 2. Aufl., Stuttgart, PONS.

- RAVETTO, Miriam / BLÜHDORN, Hardarik (2011), « Die Kausalkonjunktionen *denn, weil, da* im Deutschen und *perché, poiché, siccome* im Italienischen ». In: Ferraresi, Gisella (Hg.), *Konnektoren im Deutschen und im Sprachvergleich. Beschreibung und grammatische Analyse*, Tübingen, Narr, 207–250.
- RENZI, Lorenzo / SALVI, Giampaolo (Hgg.) (2010), *Grammatica dell'italiano antico*, Bologna, il Mulino.
- RENZI, Lorenzo / SALVI, Giampaolo / CARDINALETTI, Anna (Hgg.) (1991), *Grande grammatica italiana di consultazione*, Bd. 1, Bologna, il Mulino.
- SCHWARZE, Christoph (1995), *Grammatik der italienischen Sprache*, 2. Aufl., Tübingen, Niemeyer.
- SERIANNI, Luca (1989), *Grammatica italiana. Italiano comune e lingua letteraria*, Torino, UTET.
- SWEETSER, Eve (1990), *From etymology to pragmatics. Metaphorical and cultural aspects of semantic structure*, Cambridge, Cambridge University Press.
- TRAUGOTT, Elizabeth Closs (1986), « On the origins of 'and' and 'but' connectives in English ». In: *Studies in Language* 10. 1, 137–150.
- ZIFONUN, Gisela / HOFFMANN, Ludger / STRECKER, Bruno et al. (1997), *Grammatik der deutschen Sprache*, 3 Bde., Berlin / New York, de Gruyter.

Hardarik Blühdorn, Miriam Ravetto
Institut für Deutsche Sprache, Mannheim
Università degli Studi del Piemonte Orientale "Amedeo Avogadro"